

Franz Filser



© 2008 [AGI-Information Management Consultants](http://www.dandelion.com)
May be used for personal purposes only or by
libraries associated to [dandelion.com](http://www.dandelion.com) network.

Einführung in die Familiensoziologie

mit Quellentexten

Ferdinand Schöningh
Paderborn München Wien Zürich

Inhalt

I. Einleitung	11
II. Forschungsgegenstand und Forschung: ein Überblick	13
1. Statistik	13
2. Lage der Familie in den entwickelten Ländern heute	19
a) Am Beispiel Bundesrepublik Deutschland und DDR	19
Bundesrepublik Deutschland	19
DDR	22
Das Familienprinzip des Staates und der Kirchen	24
Die Familienpolitik	25
b) Jpegenmodelle	31
{Wohngemeinschaften, „Großfamilien“, „Kommunen“	31
jKibbuz	32
.] Die geschichtliche Entwicklung der Familie.	33
a) Die Frühgeschichte.	33
b) Das griechisch-römische Altertum.	38
c) Europa bis zur neuesten Zeit.	42
d) Die Sowjetunion der 20er Jahre.	44
• e) Die Volksrepublik China	47
4. Die Geschichte der Familiensoziologie	48
a) Vorläufer.	48
b) An der Schwelle zur Familiensoziologie.	48
c) Die erste Phase.	49
ff d) Die zweite Phase.	51
js e) Die dritte Phase.	52
f) Die vierte Phase.	53
5. Familiensoziologie bis heute.	54
a) Richtungen	54
fStrukturfunktionalistisch	55
jjinteraktionistisch	56
jflnstitutionalistisch	58
^Marxistisch	59
Antiautoritär	60
f Antif amilial	61

Inhalt

b) Einige praxisnahe Problemkreise: Kurze Hinweise zur gegenwärtigen Diskussion	61
Hauswirtschaft, Haushaltung, Wohnungsbesorgung	62
Kern- oder Kleinfamilie.	64
Diskontinuität der Familie und Familienzyklus	68
Die Inzestschranke.	69
Die Bedeutung der Geschlechtsliebe.	71
Gleichstellung der Ehegatten.	72
Die Erziehung durch die Familie.	76
Zerrüttete Familie und Jugendkriminalität	80
Der alte Mensch in und außer der Familie.	81
III. Abrisse und Quellentexte.	84
1. <i>Am Beginn der Familiensoziologie.</i>	84
Text 1: Charles Fourier: Isolierter und progressiver Haushalt	96
Text 2: Karl Marx: Gegen willkürliche Ehescheidung	113
Text 3: Wilhelm Heinrich Riehl: Die Familie ein Heiligtum	117
2. <i>Die Fortschritts-Hypothese über die Frühgeschichte der Familie und ihre Kritik.</i>	122
Text 4: Johann Jakob Bachofen: Das Mutterrecht und sein religiöser Ursprung	138
Text 5: _Eliedrich Engels: Der gesellschaftliche und biologische —Ursprung- der -F-amTEI^ f • ".....r f~	150
Text 6: Eduard Westermarck: Ursprung der Ehe biologisch	169
3. <i>Die Familie in schriftlosen lebenden Kulturen (Funktionalismus).</i>	182
Text 7: Bronislaw Malinowski: Mutterrechtliche Familie und Ödipus-Komplex.	198
Text 8: Ruth Benedict: Inzesttabus und die Funktionalität von Einrichtungen.	205
4. <i>Richtungen der Familiensoziologie bis heute.</i>	210
a) Strukturfunktionalistisch	210
Text 9: Talcott Parsons: Das Verwandtschaftssystem in den Vereinigten Staaten	233
fi jText 10: Rene König: Desintegration und Desorganisation Wan der Familie.	244
I Text 11: Friedhelm Neidhardt: Definition und Theorie der «Familie.	258

b) Institutionalistisch	266
Text 12: Helmut Schelsky: Die Familie — ein Stabilitätsrest <i>H</i> in unserer Gesellschaftskrise.	283
c) Marxistisch.	298
Text 13: Clara Zetkin: Über die sozialistische Erziehung in der Familie.	310
Text 14: A. G. Charcev: Methoden zur weiteren Stabili- sierung der Familie in der UdSSR.	318
d) Antiautoritär.	327
Text 15: Max Horkheimer: Studien über Autorität, und Fa- milie.	333
e) Antifamilial.	345
Text 16: Wilhelm Reich: Die Zwangsfamilie als Erziehungs- institution.	351
»Text 17: Helmut Kentner: Die Wohngruppe als gesellschaft- liche Institution.	361
 IV. Quellenverzeichnis.	 378
 V. Literaturverzeichnis.	 380
 Personenregister.	 395
 Sachregister.	 398